

Deutsche Arachnologische Gesellschaft e.V.

Mitteilungen

6. Jahrgang
Heft 7
Juli 2001



ISSN 1437-5214

Redaktion der Vereinsnachrichten

Martin Meinhardt, Potstiege 7, Münster; 48161 Münster, Tel./Fax.: 0251-8714542
Friedhelm Piepho, Memeler Str. 51, 66121 Saarbrücken, Tel./Fax: 0681-8317534

Nachbestellservice

Fehlende Ausgaben der DeArGe -Vereinsmitteilungen können schriftlich bei der Redaktion nachbestellt werden. Die Kosten betragen pro Heft DM 3,20.- (Bitte in Briefmarken beilegen)

Anzeigen

Kleinanzeigen können von Mitgliedern in beliebiger Anzahl an die Redaktion geschickt werden. **Annahmeschluß ist der 15. eines jeden Monats.** Zu spät eingehende Anzeigen werden nicht automatisch in der nächsten Ausgabe wieder veröffentlicht. Die Coupons bitte in Druckschrift ausfüllen. Wir veröffentlichen auch alle Informationen über Börsen. Wer also Termine parat hat, schickt diese bitte ebenfalls auf einem Coupon an uns. Börsen- und Stammtischtermine können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden.

Berichte über Haltung, Reisen oder sonstige interessante Themen werden gerne entgegengenommen und in der Reihenfolge des Einganges veröffentlicht. Sie können auch im Internet unter „<http://www.dearge.de>“ veröffentlicht werden. Diese Artikel müssen nicht unbedingt auch die Meinung der DeArGe e.V. widerspiegeln.

Wir setzen die Einhaltung unseres Ethikkodexes und ebenso auch die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen voraus. Für Berichte und auch für die Anzeigen sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung der DeArGe e.V.

INHALT

EDITORIAL	3
BERICHTE	4 - 7
Das Comeback der achtbeinigen Monster – Teil I	4 - 6
KURZBERICHTE	7 - 8
Erfolgreiche Vogelspinnen-Nachzucht?	7 - 8
LYRIK	8 - 9
Metillinas Hochzeit	8 - 9
BUCHBESPRECHUNG	10 - 12
VEREINSNACHRICHTEN	12 - 13
BÖRSENTEIL	13 - 15
BÖRSEN	15 - 16
STAMMTISCHE	16 - 17
VORTRÄGE	18

Editorial

Diese Ausgabe ist zur Abwechslung mal wieder 20 Seiten stark und dementsprechend voll mit interessanten Sachen.

Den Hauptbericht habe ich wegen Überlänge in mehrere Teile gesplittet, die natürlich in den nächsten Heften folgen werden. Es gibt auch wieder einen interessanten Kurzbericht und auch wieder ein gelungenes Gedicht. Zum Schluss folgt noch eine sehr ausführliche Buchbesprechung über ein vielversprechendes Buch, das, wenn auch in Französisch geschrieben, meines Erachtens, sehr lesenswert ist. Mit dem Schulfranzösischkenntnissen sollte aber auch dieses Buch leicht zu lesen sein.

Ich hoffe, die „Mitteilungen auf Dauer in dem Format halten zu können, zumal ich auch noch einige eigene Artikel auf Lager habe, die ich hier nach und nach veröffentlichen werde.

In Bearbeitung habe ich derzeit noch das Jahresinhaltsverzeichnis für den Jahrgang 2000, den ich hoffentlich schnell fertig stellen werde. Er wird dann mit einer der folgenden Ausgaben mitkommen.

Viel Spass beim lesen!

Der Pressewart

Berichte

Filmproduzenten rufen erneut zum Kampf gegen Spinnen auf:

Das Comeback der achtbeinigen Film-Momster – Teil I

Im Jahr 1990 verließ der letzte „Klassiker“ dieser Art das Fließband Hollywoods: Der Spinnenschocker *ARAQCHNOPHOBIA* lehrte dem Kinobesucher das Fürchten. Arachnophobikern wird nach wie vor abgeraten, sich diesen Film im Fernsehen anzusehen. Feierte dieses 8-beinige Genre mit dieser aufwendigen Produktion sein endgültiges Finale?

Irrtum!

Bereits im Jahr 1999 wurde die Renaissance des achtbeinigen Schreckens eingeleitet: Mit dem trashigen Machwerk *SPIDERS*, welches inzwischen den Weg in den deutschen Kauf-DVD und. – Videomarkt fand, wird erneut zum Kampf gegen die Spinnen geblasen und der Weg für trendhörige Nachahmer-Produzenten geebnet...

Aufgrund dieser aktuellen Entwicklung hält die Autorin es für notwendig, das Machwerk arachnologisch interessierten Lesern auf den nächsten Seiten wie folgt vorzustellen:

Achtung Klappe – Oder – Der „verspinnene“ Horrorfilm

Die Spinne als „genmanipulierter Parasit“

In

Spiders

I. Allgemeines:

- Originaltitel : Spiders
- Jahr : 1999
- Land : USA

- Regie : Gary Jones
- Länge : 90 Minuten
- Kaufcasette : Vertrieb Highlight Video/Highlight Communications AG, Schweiz

1. Besetzung:

b) Menschliche Hauptdarsteller

- Reporterin Marci : Lana Parrilla
- Reporter Slick : Oliver Macready
- Reprter Jake : Nick Swarts
- John Murphy : Josh Grenn
- Projektleiter Gray : Mark Phelan

c) Tierische Hauptdarsteller:

- „Schwiegermutter“ : 1 Vogelspinne – Theraphosa blondi (großes Weibchen)
- „Parasiten-Spinne“ : 1 3-D-Animation: Spinnen-Simulation eingesetzt in den Größen zwischen 40 cm und 20 m

2. Spinnenbändiger:

- Animal-Trainer : Mark Harden

3. Handlungsnotiz:

>> Während einer Raumfahrtmission gelingt es militärischen Spezialeinheiten, ein Alien zu fangen. In einem geheimen Weltraumlabor entnehmen sie ihm Genmaterial und injizieren es als Test einer Spinne, die sie „Schwiegermutter“ nennen. Doch diese bricht aus und fällt über die Crewmitglieder eines Shuttles her, was zu dessen Absturz führt. Sofort wird das Gelände von Sondereinsatzkommandos, den „Cleanern“ abgeriegelt. Einer Gruppe junger Reporter gelingt es dennoch, in den geheimen Militärkomplex einzudringen. Während die „Cleaner“ den Verlust von

„Schwiegermutter“ bedauern, entdecken die Reporter die entsetzliche Wahrheit. Die unter die Haut gelegten Eier der Spinne beginnen sich bei den Wirten fatal auszuwirken. Die Brut beginnt ihre Invasion: eiskalt, grausam und gnadenlos. Ein verzweifelter Kampf beginnt, um diesen mörderischsten aller Menschenjäger aufzuhalten. <<

II Mentalität des Films – Analyse

Dieser Film bedient sich eines sehr oberflächlich gehaltenen Handlungsverlaufs, der in erster Linie auf Splatter-Attacken gegen die visuelle Ästhetik abzielt, die zwar für einen konstant bleibenden Spannungsbogen sorgen, der aber auf die Dauer eher ermüdend wirkt, da weder eine gefangennehmende Stimmung erzeugt wird, noch eine persönliche Identifikation mit den charakterlich farblos gehaltenen Akteuren möglich ist. Um dem Geschehen einen realen Bezug einzuräumen, bedient sich der Streifen einer dem Zeitgeist entsprechender und weit hergeholter Ursache nach „Schema-F“.

1) Splatter-Sequenzen:

Aufgrund der tiefverwurzelten Abscheu der Menschen vor achtbeinigen Geschöpfen haben die eklig-blutigen Effekte – selbst wenn sie Dank des einfachen Strickmusters vorhersehbar sind – eine *tief unter die Haut gehende* Wirkung, wie die nachfolgend geschilderten Szenen zeigen:

a) Sequenz: „Spinnen-Geburt auf Labor-Krankenstation-Station“:

Shuttle-Überlebender mit einem entstellten und pulsierendem Gesicht auf Trage / erschrickt / erleidet Krämpfe / erbricht fontänenhaft urinähnliche Substanz zielsicher auf Marci / 40 cm große Spinne kämpft sich mit zwei Beinen voran aus dem Mund des Betroffenen heraus.

b) Sequenz: „Slick als Beute im Netz“:

Slick landet bei Flucht im waagrecht gespannten Radnetz / hängt fest / 2 m große Spinne krabbelt heran / hackt in Großformataufnahme mit Chelizeren auf ihn ein / Blut spritzt aus Slicks Wunden und Mund / Slick stirbt.

c) Sequenz: „Spinnentod durch Fahrstuhl“:

Riesenspinne durchstößt Boden von Fahrstuhlkabine / Hinterleib hängt unterhalb während Vorderleib Marci u. Murphy attackiert / Murphy lässt Fahrstuhl zum Erdgeschoss rasen / Bei Erreichen des Bodens wird Hinterleib von Spinne zerquetscht / Innereien spritzen umher.

d) Sequenz: „Gray’s Wandlung – Phase I“:

Spinnen-Schöpfer Gray hilflos im Netz gefangen / 2 m große Spinne krabbelt auf ihn / Spinne sticht Gray mit Hinterleibspitze in den Bauch.

e) Sequenz: „Gray’s Wandlung – Phase II“:

Gray steht vor Marci u. Murphy / Gesicht beginnt zu pulsieren / Gray erbricht / Perspektive – Rückenansicht: Beine stoßen aus seinem Rücken hervor / Gray fällt zu Boden / Riesenhafte zu 20 m wachsende Spinne sprengt Gray’s Körper / Gray’s menschliche Überreste spritzen umher.

Autor: Brigitte Hayen, Meldenweg 33, D-28357 Bremen

Kurzberichte

Erfolglose Vogelspinnen-Nachzucht? – Vielleicht ist das Männchen Schuld! Eigene Beobachtung und Tipp zur „Früherkennung“.

Oft genug erleben hoffnungsvolle Vogelspinnenzüchter eine herbe Enttäuschung: Da waren alle Voraussetzungen für einen erfolgversprechenden Vermehrungsprozess geschaffen; es gab ein frisch gehäutetes Adult-Weibchen, ein ebenso jungreifes Adult-Männchen, das über Nacht ein Spermanetz gebaut hatte, dessen Reste am nächsten Tag im Terrarium zu sehen waren und schließlich eine „leidenschaftliche“ Kopulation. Was will man mehr?

Doch der Kindersegen bleibt aus, denn der Kokon, wenn er überhaupt gebaut wurde, verschimmelt oder wird vom Muttertier gefressen! Die Enttäuschung ist groß! Die Ursachen sind vielfältig und spekulativ...

Aus diesem Grund halte ich es für notwendig, folgende Entdeckung zu schildern, die wenigstens eine stichhaltige Erklärung liefert:

Am 01.06.2001 beobachtete ich mein vor ca. 3 Wochen paarungsreif gewordenes Theraphos blondi-Männchen beim Bau des ersten Spermanetzes und dem anschließenden Sperma-Tanken. Da ich wissen wollte, wie groß der abgelegte Samen-Tropfen in diesem Fall ist, schaute ich genauer hin und – war total verblüfft! Th. blondi tauchte seine Taster ins Trockene!

Bei alten Tieren ist mir dieses Phänomen, wie auch das imaginäre „Faden-Aus-De-Abdomen-Ziehen“ bei labidognathen netzbauenden Spinnen als Folge des innerlichen Austrocknens bekannt, doch bei einem „in der Blüte stehenden“ Achtbeiner völlig neu!

Mein Tipp deshalb:

Um die Wahrscheinlichkeit für eine missglückende Nachzucht im Vorfeld herabzusetzen, wäre es meiner Ansicht nach sinnvoll, bei einer Sperma-Aufnahme-Aktion gezielter darauf zu achten, ob auch tatsächlich ein sog. „Tanken“ stattfindet und sich das Männchen nicht als Blindgänger entpuppt.

Autor: Brigitte Hayen, Meldenweg 33, D-28357 Bremen

Lyrik

Metillinas Hochzeit

Zwei Freier sitzen schon seit Stunden
wie teilnahmslos am Netzrand still
und warten, bis sich was gefunden,
das eingesponnen werden will.

Das Weibchen aber hockt inmitten
des Netzes, jeden Augenblick
gespannt und stürzt mit eilgen Schritten

auf eine Fliege ziemlich dick.

Die hatte sich im Netz verfangen.
Bevor sie sich befreien kann,
verspürt das Weibchen ein Verlangen,
sie einzufangen schnell, und dann

wird sie umspinnen und gebissen.
Da kommt auch schon ein Freier her,
vertreibt das Weibchen ganz gerissen,
umspinnt die Fliege immer mehr.

Das aktiviert den zweiten Freier.
Der macht sich an die Beute ran.
Jedoch statt einer Hochzeitsfeier
entbrennt ein Kampf Mann gegen Mann.

Der erste Freier räumt die Walstatt,
der zweite lockt das Weibchen an.
Das frißt erst einmal, bis es halbsatt,
läßt ihn dann an die Beute ran.

So geht das Spiel noch endlos weiter.
Mal hat die Beute sie, mal er.
Er spinnt das Weibchen ein mit breiter
ganz zarter Seide immer mehr.

Doch schließlich kommt es auch zur Paarung.
Ein Taster nur wird eingesetzt.
Der zweite bleibt noch in Verwahrung
fürs nächste Mal und nicht für jetzt.

Autor: Dr. Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern

Buchbesprechung

Jean-Michel Verdez, Frédéric Cléton : Mygales Élevage & Découverte, Préface du Dr. Günter Schmidt, Philippe Gérard Éditions, Paris 2001, 192 Seiten, 215 Farbfotos, 2 Schwarzweißfotos, 4 Zeichnungen, Format 25 x 17,5 cm, Preis 249 FF, 37,96 Euro. Französisch.

Vogelspinnenbücher schießen wie Pilze aus den Boden. Es gibt „solche und solche“, und es ist für den Amateur schwierig, die Spreu vom Weizen zu trennen. Das vorliegende Buch ist die 3. Auflage des schon 1997 unter dem Titel „L'Élevage des Mygales“ erschienenen, damals nur 82 Seiten umfassenden Werks des Autors, der hierzulande schon längs kein Unbekannter mehr ist. Was ich damals in meinen Buchbesprechungen gesagt habe, gilt in verstärktem Maße erst recht jetzt, ja mehr noch. Ich glaube, dass es zur Zeit kein besseres Vogelspinnenbuch auf dem Markt gibt. Der Informationsgehalt ist gewaltig, und die hervorragenden Fotos von Cléton zu betrachten, ist ein wahrer Genuss. Und was dem Benutzer besonders zugute kommt, ist die erfreuliche Tatsache, dass auch seltene oder gerade erst in letzter Zeit beschriebene sowie etliche noch unbeschriebene Arten in das Buch aufgenommen wurden. So findet man neben Aufnahmen von altbekannten Standardarten Bilder z. B. von *Avicularia aurantiaca*, *A. braunshauseni*, *A. laeta*, *A. geroldi*, *A. pulchra*, *Ischnocolus valentinus*, *Heterothele villosella*, *Oligoxystre auratum*, *Lasiodorides striatus*, *L. polycuspulatus*, *Phormictopus australis*, *Megaphobema peterklaasi*, *M. velvetosoma*, *Chromatopelma cyanopubescens*, *Brachypelmides klaasi*, *B. ruhmaui*, *Brachypelma boehmei*, *B. baumgarteni*, *B. sabulosum*, *Acanthoscurria acuminata*, *A. brocklehursti*, *A. insubtilis*, darunter ein Männchen mit zwei *Opisthosomata*, *A. chacoana*, *A. ferina*, *A. sternalis*, *A. suina*, *Davus pentaloris*, *Pseudotheraphosa apophysis*, *Sericopelma rubronitens*, *Cyriocosmus elegans*, *C. leetzi*, *Bonnetina cyaneifemur*, *Aphonopelma bicoloratum*, *A. caniceps*, *A. moderatum*, *Pamphobeteus vespertinus*, *P. ultramarinus*, *Brazilopelma coloratovillosum*, *Cyclosternum schmardae*, *Lasiodora itabunae*, *Metriopelma velox*, *Nhandu carapoensis*, *Plesiopelma longisternale*, *Cyrtopholis pernix*, *Vitalius cristatus*, *Trixopelma pruriens*, *Crassicrus lamanai*, *Tapinauchenius gigas*, *T. plumipes*, *T. purpureus*, *T. subcaeruleus*, *Psalmopoeus pulcher*, *Hysteroocrates gigas*, *Tmesiphantes spinopalpus*, *Heteroscodra maculata*, *Pterinochilus mamillatus*, *Ceratogyrus cornuatus*, *C. marshalli*, *Cyriopagopus thorelli*, *Phormingochilus everetti*, *Ornithoctonus andersoni*, *Poecilotheria rufilata*, *P. smithi*, *P. pedersenii*, *P. stiata*, *Chilobrachys huahini*, *C.*

fimbriatus, *Chilocosmia perboomi*, *Selenocosmia javanensis*, *S. honesta* und von *Metriopelma ledezmae*, die von Vol im Anhang auf 9 Seiten beschrieben wurde. Ich schreibe dies so ausführlich, damit der Interessent sieht, was er alles in diesem Buch findet – größtenteils Arten, die man in älteren Vogelspinnenbüchern vergeblich sucht. Besonders lobenswert: Alle Arten werden mit Autor und Jahr der Veröffentlichung genannt, so dass sie leicht identifiziert werden können.

Von den insgesamt 147 aufgeführten Spezies werden 65 ausführlich im Hinblick auf Herkunft, Größe, Kennzeichen, Haltungsbedingungen, Futter, Verhalten und Zucht behandelt. Von den anderen findet man ausgezeichnete Fotos, die außer Cléton noch 11 andere Autoren geliefert haben.

Das Buch ist in die folgenden Abschnitte gegliedert (Anzahl der Seiten in Klammern): Vorwort von Schmidt (1); Einleitung (2) mit den Abschnitten Vorsichtsmaßnahmen und Auswahl für Anfänger; Die Welt der Vogelspinnen (30) mit den Abschnitten Ursprung, Klassifizierung, Lebensweise und Lebensräume, geographische Verbreitung, biologische Merkmale, die Männchen, Fang, Handel, Vogelspinnenfeinde und Schutzmaßnahmen sowie einem sechsseitigen Abschnitt über gesetzliche Bestimmungen zur Haltung von Vogelspinnen in Frankreich von Dabat; Unterfamilien, Gattungen und Arten (114) mit der ausführlichen Behandlung von 2 *Ischnocolinae*, 28 *Theraphosinae*, 18 *Aviculariinae*, 2 *Eumenophorinae*, 2 *Stromatopelminae*, 3 *Harpactirinae*, 2 *Ornithoctoninae* und 8 *Poecilotheriinae*; Die Zucht der Vogelspinnen (19) mit den Abschnitten Primäre Auswahlkriterien (Wildfänge oder Nachzuchten? Weibchen oder Männchen? Adult oder juvenil? Allgemeine Kriterien), Häutung, Voraussetzungen für die Zucht (Terrarien, ihre Größe und Form, ihre Einrichtung, Beleuchtung, Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Reinigung), Fütterung, Fortpflanzung (Voraussetzungen, Paarung, Kokon, Inkubation und Geburt), Krankheiten und ihre Behandlung, Bisse und Gifte; Danksagung der Autoren (1); Anhang (14) mit der Beschreibung von *Metriopelma ledezmae* durch Vol, einem ausführlichen Literaturverzeichnis, Internetadressen, postalischen Adressen von Vereinigungen und Zeitschriften und den wichtigsten europäischen Börsen sowie einem Artenregister, in dem die Seiten mit den Abbildungen fett gedruckt sind.

Bei der auf S. 166 abgebildeten *Mygalomorphae* sp. handelt es sich um eine *Dipluride*.

Auch bei einem so gelungenen Buch gibt es doch einiges wenige zu monieren. So ist das Inhaltsverzeichnis etwas unübersichtlich, da die Seitenzahlen erst ab S. 125 stimmen. Der nächste Punkt betrifft die Fotos von Arten, die im Text nicht behandelt werden. Sie sollten den Unterfamilien und Gattungen besser zugeordnet werden. So könnte z. B. *Brachypelma auratum* auf S. 66 statt auf S. 70 stehen, und *Sericopelma melanotarsum* ist von *S. rubronitens* um 75 Seiten getrennt. Solche Beispiele gibt es leider viele. Ich halte es auch nicht für sinnvoll, Artbeschreibungen in Büchern vorzunehmen. Sie gehören zunächst in Fachzeitschriften.

Die Aufmachung des Buches lässt keinen Wunsch offen. Papierqualität, Druck und Layout sind beispielhaft, der Preis ist durchaus angemessen. Ich habe nur 2 Druckfehler entdeckt. Jeder mit ein wenig Schulkenntnissen in Französisch und mit einem französisch-deutschen Wörterbuch wird von dem Buch fasziniert sein, und selbst Vogelspinnenfreunde, die des Französischen nicht mächtig sind, können wenigstens die vielen schönen Fotos genießen. Im übrigen ist eine Übersetzung ins Englische geplant.

Ich habe das Buch mit viel Freude gelesen und gestehe, dass ich noch etliches daraus gelernt habe. Ich denke, anderen Vogelspinnenfreunden wird es ähnlich gehen und könnte mir vorstellen, dass manch einer, der den Theraphosiden noch reserviert gegenübersteht, sich durch das Werk von Verdez und Cléton für diese Tiergruppe begeistern lässt. Daher kann ich nur wünschen, dass es die weite Verbreitung finden möge, die es verdient.

Autor: Dr. Günter Schmidt, Von-Kleist-Weg 4, D-21407 Deutsch Evern

Vereinsnachrichten

Exkursion

Unsere Exkursion führt uns in diesem Jahr in den Reinhardswald bei Hofgeismar. Hier soll angeblich Dornröschen gewohnt haben. So jedenfalls haben es die Gebrüder Grimm geschrieben und in diesem verwunschenen Wald werden wir am 4. 8. 2001 die dort lebenden Spinnentiere beobachten und bestimmen.

Hier gibt es die ältesten Laubbaumbestände Hessens. An die 200 Bäume, die an die

1000 Jahre alt sind. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben. Die Anfahrt ist über die B 83 möglich, Kassel-Bad-Karlshafen.

Anmeldungen bitte schriftlich an den 1. Vorsitzenden.

Friedhelm Piepho, 1. Vorsitzender

Neue Mitglieder

Mario Sachse, Raila 16, 07929 Saalburg

Allen neuen Mitgliedern ein herzliches Willkommen!

Börsenteil

Zeichenerklärung:

Erste Zahl: Anzahl der Männchen → z.B.: 1,0 = 1 Männchen

Zweite Zahl: Anzahl der Weibchen → z.B.: 0,2 = 2 Weibchen

Dritte Zahl: Anzahl der Spiderlinge → z.B.: 0,05 = 5 Spiderlinge

RH: Reifehäutung = Erreichen der Geschlechtsreife

NZ: Nachzucht

WF: Wildfang

KRL: Körperlänge

syn.: synonym

Biete

Avicularia versicolor NZ 4/01, A. urticans NZ 1/01, Brachypelma boehmei NZ 6/00, B. smithi NZ 4/01, B. vagans NZ 4/01, Brazilopelma collaratovillosum NZ 4/01, Davus fasciatum NZ 11/00 (syn. Cyclosternum fasciatum), Eupalestrus tenuitarsus NZ 8/00, Lasiodora parahybana NZ 6/01, Psalmopoeus cambridgei NZ 6/01, P. irminia NZ 4/01 sowie 1,0 von Acanthoscurria geniculata (adult) und Psalmopoeus cambridgei (adult).

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

NZ 2001 von *Brachypelma vagans*, *Lasiodorides striatus* und *Pterinochilus mamillatus* sowie NZ5/99 von *Hysteroocrates hercules*

Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542 oder 0160-4439996

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

0,1 von *Brachypelma albopilosa* (KRL 3 cm), *Citharischius crawshayi* (KRL 5 cm), *Lasiodorides striatus* (KRL 5 cm) blau-grau-metallic und *Paraphysa manicata* (KRL 3 cm) sowie 1,0 von *Grammostola grossa* (RH '99, aber noch recht fit).

Markus Pickave, Tel.: 0160-5261066 (Anruf oder SMS)

Große Weibchen von *Hysteroocrates hercules*, *Megaphobema robustum* und *Psalmopoeus irminia* sowie mittelgroße Weibchen von *Acanthoscurria muscosa*, *Avicularia aurantiaca*, *Brachypelma albopilosa* und *Theraphosa blondi*.

Matthias Pickave, Tel.: 0201-6140615

Suche

Chromatopelma cyanopubescens NZ bis juvenil, 1,0 von *Brachypelma smithi*, *Nephila*-Arten in juvenil in Mengen von 5 – 10 Stück und gut erhaltene Alkoholleichen von Vogelspinnen.

Robert Bogdanski, Tel.: 0251-626875

1,0 von *Aphonopelma albiceps*, *Poecilotheria regalis* und *Xenesthis immanis* sowie alles über die Gattung *Poecilotheria* und die Evolution von Vogelspinnen und Skorpionen.

Außerdem: Rosen- und Nashornkäferarten sowie *Heteropteryx dilatata*, *Extatosoma*

tiaratum, *Tropidacris corallus* und Totenkopfschaben (*Blaberus craniifer*) als Zuchtansätze (Puppen, Larven und Adulti).

Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542 oder 0160-4439996

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Suche noch Zuchtinfos über *Aphonopelma chalcodes*!

Markus Pickave, Tel.: 0160-5261066 (Anruf oder SMS)

Sonstiges

Präparation von Vogelspinnen, Skorpionen, Insekten und anderen Wirbellosen als Ganzpräparat mit und ohne Ganzglas- oder Insektenschaukasten, auch in Form von Schaudioramen, sowie Präparation von Häuten und Spermatheken.

Außerdem sämtliches Zubehör zum Präparieren und Aufbewahren wie z.B. Insektenschaukästen in allen Größen und Qualitäten in hell und dunkel, Doublettenschachteln und -kästen in sämtlichen Ausführungen und Größen, Insektennadeln in allen Qualitäten und Stärken, Präpariernadeln, Spannbretter fest oder verstellbar in allen Größen, Pinzetten in verschiedenen Ausführungen und Qualitäten, Objektträger mit und ohne Vertiefung, Deckgläser, inschlussmedien, Desinfektionsmittel, Sammeletiketten, Etikettenschreiber etc. sowie diverse Fachliteratur über Präparation, Vogelspinnen, Skorpione, Skolopender und Insekten.

Kaufe frisch eingelegte und verstorbene Vogelspinnen!

Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542 oder 0160-4439996

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Biete: Kalender „Spinnen 2001“ mit schönen Spinnenfotos (Maße 30x30). Stück 5,- DM – Preise für größere Mengen auf Anfrage. Im Buchhandel kostet er nach wie vor 21,95,- DM.

Cover unter <http://www.itsy-bitsy.de/kalender.html>

0179-5106228, E-Mail: spider@itsybitsy.de

Für einen Vogelspinnen-Stammtisch in Bonn werden noch Gleichgesinnte gesucht. Interessenten melden sich bitte bei **Thorsten Gurzan** unter:

Tel.: 0228-2667757 oder Mobil: 0179-5106228,

E-Mail: spider@itsy-bitsy.de

15 VS-Terrarien (verschiedene Größen und Formen) per Selbstabholung in Kiel und Umgebung ab 10,- DM zu verkaufen.

Carsten Schneider, Tel.: 04340-8238

Börsen

Bochumer Börse

Am Freitag, den 6. Juli 2001 ab 17.00 Uhr

Bochum Werne,
im Bürgerhaus, Am Born 10
Info – Hotline: Tel.: 0231-375312
oder Fax: 0231-3798477

Internationale Terrarienbörse Rheine

Am 2. September 2001 von 10 – 17 Uhr
in der Eissporthalle in Rheine,
Kopernikusstr. 34
Info: Klaus Upmann, Tel.: 05971-56960 ,
Fax: 05971-15960 oder
<http://www.terrariumforumrheine.de>

Terraristika Hamm

(weltweit größte Terrarienbörse)
Am 15. September 2001 ab 10 Uhr
in den Zentralhallen Hamm (Westf.).
Info: 02361-498112 oder
02324-549320

Exotica Wien

Am 15. September 2001
Haus der Begegnung Liesing,
Liesinger Platz 3 in
A-1230 Wien
Info: <http://www.terrarium.co/exotica>

Terrarienbörse Hannover

Am 13. Oktober 2001 von 11 – 17 Uhr
in der Bisonhalle
in Springe am Deister.
Info: Tel.: 05101-84353, Fax: 05101916747,
E-Mail: reptilehannover@aol.com oder
Tel./Fax: 05131-478200, 0171-5112202,
<http://www.reptile.hannover.home.pages.de>

Stammtische

Vogelspinnen- und Insektenstammtisch Münster

Jeden ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr

In der Gaststätte „Flic Flac,, Dahlweg 17.

Wir laden herzlich ein.

Infos bei: Martin Meinhardt, Tel.: 0251-8714542

oder 0175-1988423,

E-Mail: meinhard@uni-muenster.de

Vogelspinnen-Stammtisch Norderstedt

Wir treffen uns jeden letzten Sonntag im Monat um 19.00 Uhr

Im „Roggen und Eisen,, Ohechaussee1, 22848 Norderstedt,

alle Vogelspinnenfreunde aus dem norddeutschen Raum

sind herzlich eingeladen.

Infos bei: Astrid Hilbert (astrid@spidercity.de), Tel. 04122-715218,

oder Andreas Gohr (agohr@01019freenet.de), Tel. 0179-2183102

Vogelspinnen-Treff Darmstadt

Treffen jeden zweiten Samstag im Monat ab 19.00 Uhr

in Darmstadt-Arheilgen in der Gaststätte „Arheilgen Mühlchen“

Eingeladen sind alle Vogelspinnenhalter, -züchter und die,

die es noch werden möchten.

Näheres zu Terminen und Terminänderungen, sowie interne Tauschliste findet man

unter www.vogelspinnen-treff.de oder einfach anrufen:

Jochen: 06151-377426, E-Mail: kontakt@vogelspinnen-treff.de

Claus: 06209-79127, E-Mail: clausdoeringer@aol.com

Vogelspinnenstammtisch Berlin-Brandenburg

Am 19. Mai 2001 findet der 1. Vogelspinnenstammtisch

für die Bundeshauptstadt statt,

und zwar im Löwenbräu (SonyCenter auf dem Potsdamer Platz).

Infos unter: <http://www.von-tronje.de/spinnen/berlin.html>

Oder E-Mail: hagen@von-tronje.de

Vogelspinnen IG Stuttgart

Wann: Jeden 4. Freitag im Monat, ab 20 Uhr
Wo: Sportgaststätte Neuwirtshaus, Familie Kaufmann,
Neuwirtshausstr, 199a, 70439 Stuttgart
Tel.: 0711-822350, Fax: 0711-8264058
Info: <http://www.vogelspinnen-ig.de>

Vorträge

Nora Kampf:

„Evolution des Netzbaus bei einheimischen Spinnen“

Wann: 27. Juli 2001, Beginn 20 Uhr, Eintritt frei
Wo: Sportgaststätte Neuwirtshaus, Familie Kaufmann,
Neuwirtshausstr, 199a, 70439 Stuttgart
Tel.: 0711-822350, Fax: 0711-8264058
Info: <http://www.vogelspinnen-ig.de>

Dipl. Biol. Boris Striffler:

„Harpactira, Hadogenes & Co. – Spinnentiere aus Afrika“

Wann: 29 September 2001, Beginn 20 Uhr, Eintritt frei
Wo: Sportgaststätte Neuwirtshaus, Familie Kaufmann,
Neuwirtshausstr, 199a, 70439 Stuttgart
Tel.: 0711-822350, Fax: 0711-8264058
Info: <http://www.vogelspinnen-ig.de>

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

COUPON für Anzeigen im Börsenteil

Rubrik: Biete Suche Börsen Sonstiges

Anzeigentext: _____

Name: _____ **Mitgliedsnr.:** _____

Telefon: _____

Vorstand der DeArGe e.V.

1. Vorsitzender

Friedhelm Piepho
Memeler Str. 51
66121 Saarbrücken

2. Vorsitzender

Andreas Halbig
E. v. Ketteler Str. 67
59229 Ahlen

Kassenwart

John Osmani
Dürerstr. 1
50226 Frechen

Pressewart

Martin Meinhardt
Potstiege 7
48161 Münster

Webmaster

Thorsten Gurzan
Sternenburgstr. 45 – Z. 129
53115 Bonn
www.dearge.de

Schriftführerin

Daniela Stirbu
Schubertstr. 8
63796 Kahl

Ehrenmitglieder

Dr. Sylvia Lucas
Instituto Butantan
Sao Paulo, Brasilien

Dr. Günter Schmidt
Von-Kleist-Weg 4
21407 Deutsch Evern

Rick West
Royal British Museum
c/o 3436 Blue Sky Place
Victoria BC,
Canada V9C 3N5